

Protokollauszug
Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom
26.02.2015

TOP 11.2. Übernachtungssteuersatzung (überarbeitete Version)

vertagt

VO/2014/1021-01

Der Präsident der Bürgerschaft, Herr Gundlack, teilt mit, dass zum Antrag ein Austauschblatt und ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion und Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vorliegt.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 1 beigefügte Übernachtungssteuersatzung.

Begründung: Bürgermeister, Herr Beyer

Herr Ballentin, CDU-Fraktion, stellt folgenden Änderungsantrag:

Er teilt mit, dass in dem Änderungsantrag eine Änderung im Punkt 1 vorgenommen wird – Parteien soll durch Fraktionen ersetzt werden.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Punkt 1

Die vorgelegte Übernachtungssteuersatzung wird zunächst auf ein Jahr befristet. In diesem sind die Verwaltung, die Fraktionen der Bürgerschaft und der DEHOGA vertreten.

Punkt 2

Ziel ist es, auch unter Einbeziehung des von der DEHOGA vorgelegten Vorschlages, für die Hansestadt Wismar ein Konzept zu entwickeln, welches auch Umsetzungsvarianten zum Thema Tourismusmarketing prüft.

Punkt 3

Sonderausschuss

Frau Adam, SPD-Fraktion, zieht den Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zurück und teilt mit, dass ein Runder Tisch nicht als Grundlage genommen werden soll.

Herr Ballentin, CDU-Fraktion, teilt mit, dass kein extra Runder Tisch gebildet werden soll, sondern die Diskussion im Finanzausschuss und Verwaltungsausschuss stattfinden soll.

Herr Domke, Fraktion FDP/GRÜNE, teilt mit, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion, nicht auf ein Jahr begrenzt werden sollte, sondern bis es ein Konzept gibt.

Weiter stellt er folgenden Ergänzungsantrag:

Dem Beschlussvorschlag ist Folgendes anzufügen:

Zur Weiterentwicklung des Konzeptes „Wismar Marketing“ wird gemäß § 9 der Hauptsatzung ein Sonderausschuss mit 9 Mitgliedern gebildet.

Die Aufgabe des Sonderausschusses besteht in der Erarbeitung eines Feinkonzeptes für Standortmarketing, Tourismusmarketing und Citymarketing unter Beteiligung der Verwaltung und Vertretern der Wirtschaft.

Wortmeldungen: Frau Hagemann; Herr Domke; Bürgermeister, Herr Beyer

Der Präsident der Bürgerschaft, Herr Gundlack, teilt mit, dass die Sitzung für 15 Minuten unterbrochen wird und bittet die Antragsteller zur Beratung, hinsichtlich der gestellten Änderungs- und Ergänzungsanträge.

*Die Sitzung wird um 17:58 Uhr unterbrochen.
Die Sitzung wird um 18:16 Uhr weitergeführt.*

Frau Adam, SPD-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Sitzung für 10 Minuten zur Beratung zu unterbrechen.

*Die Sitzung wird um 18:17 Uhr unterbrochen.
Die Sitzung wird um 18:23 Uhr weitergeführt.*

Herr Ballentin, CDU-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Tagesordnungspunkt 11.2 mit der Vorlage VO/2014/1021-01 und allen Anträgen auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag auf Vertagung.

– **beschlossen**

Anlage 1 VO-2014-1021-01_Austauschblatt
Anlage 2 VO-2014-1021-01_ÄA_CDU
Anlage 3 VO-2014-1021-01_EA_SPD
Anlage 4 VO-2014-1021-01_EA_FDP-GRUENE

am 24. FEB. 2015

Berichtigung der Vorlage
„Übernachtungssteuersatzung (überarbeitete Version)“

Nr.: VO/2014/1021-01

Datum: 24.01.2015

Verfasser: Rehme-Zingelmann,
Alexander

In dem der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Satzungsentwurf wird der Satz 2 des § 11 wie folgt geändert:

vor Änderung	nach Änderung
In den Fällen des § Abs. 6 Nr. 1 Buchstabe a und Nr.2 Buchstabe a ist die Rechnung selbst die Unterlage zur Glaubhaftmachung.	In den Fällen des § 9 Abs. 6 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a ist die Rechnung selbst die Unterlage zur Glaubhaftmachung.

Wismar, 26.02.15

ÄNDERUNGSANTRAG
an die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar**Gegenstand: VO/2014/1021-01 Übernachtungssteuersatzung****Beschlussvorschlag:***ergänzt*

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Die vorgelegte Übernachtungssteuersatzung wird zunächst auf ein Jahr befristet. Innerhalb dieses Jahres kann der vorgeschlagene "runde Tisch" gebildet werden. In diesem sind die Verwaltung, die Fraktionen der Bürgerschaft und der DEHOGA vertreten.

Ziel ist es, auch unter Einbeziehung des von der DEHOGA vorgelegten Vorschlages, für die Hansestadt Wismar ein Konzept zu entwickeln, welches auch Umsetzungsvarianten zum Thema Tourismusmarketing prüft.

*Siegfried Ballentin*Siegfried Ballentin
Fraktionsvorsitzender*FA / WA*

Wismar, 26.02.2015

Ergänzungsantrag zur Übernachtungssteuersatzung (überarbeitete Version)
VO/2014/1021-01

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Zum 31.12.2015 wird die Satzung evaluiert.

Die Verwaltung legt der Bürgerschaft in ihrer ersten Sitzung 2016 dar, wieviele Einnahmen bisher aus der Steuer eingenommen wurden und wieviele Einnahmen aus dem letzten Quartal 2015 zu erwarten sind. Der Aufwand ist dem gegenüber zu stellen.

An Hand von Statistiken ist darzustellen, ob ein relevanter Rückgang bei den Übernachtungszahlen seit Einführung der Steuer in Wismar zu verzeichnen ist.

Weiterhin ist die Bürgerschaft seitens der handelnden Akteure über den aktuellen Stand der in Gründung befindlichen „Wismar Marketing GmbH“ zu informieren. Das Konzept, mit den beteiligten Mitgliedern, den zu erwartenden Einsparungen im städtischen Haushalt oder dem Wegfall von Aufgaben in der BgA Tourismuszentrale, ist vorzustellen.

Begründung

Wir begrüßen die Bemühungen der Wismarer Wirtschaft, eine freiwillige Marketingumlage zu aquieren. Das sehen wir als einen richtigen Weg an. Diese Bemühungen stehen aber erst am Anfang einer längerfristigen Entwicklung, die wir gerne begleiten.

Deshalb wollen wir die zu verabschiedende Satzung zum Jahresende evaluieren.



Kerstin Adam
Fraktionsvorsitzende

Bürgerschaftssitzung am:	26/02/15
Fraktion / Bürgerschaftsmitglied:	FDP/Grüne
Ergänzungs-/Änderungsantrag zur Vorlage Nummer:	VO 2014/1021-01

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

Zi?.

Wortlaut: (Bitte in Druckbuchstaben schreiben!)

anfügen:

Zur Weiterentwicklung des Konzeptes „Nismar Marketing“
wird gemäß § 9 Hauptsatzung ein Sonderausschuss mit 9 Mitgliedern
gebildet.

Die Aufgabe des Sonderausschusses besteht in der

- Erarbeitung eines Feinkonzeptes für Standortmarketing, Tourismus-
marketing und Citymarketing

unter Beteiligung der Verwaltung und Vertretern der Wirtschaft.

Unterschrift

